



ÖKOPROFIT® HAMBURG

AUSZEICHNUNG JUNI 2019



ÖKOPROFIT Hamburg	Seite 2
ÖKOPROFIT Die Ergebnisse	Seite 6
Carsten Meyer Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG	Seite 8
EntlackungsServiceNord	Seite 10
Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Petri und Pauli zu Bergedorf	Seite 12
Facharztambulanz Hamburg GmbH	Seite 14
Hamburger Bauerngarten Handelsgesellschaft mbH	Seite 16
IKEA Deutschland GmbH & Co. KG Niederlassung Hamburg-Altona	Seite 18
YPEY Alarm- und Funksysteme GmbH	Seite 20
ÖKOPROFIT-CLUB	Seite 22
Stadtwerke Winsen GmbH	Seite 26
Projektbegleitender Arbeitskreis	Seite 28
Kompetenzpartner	Seite 33
Impressum	Seite 34



ÖKOPROFIT® Vorwort



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wer für den Schutz von Klima und Umwelt etwas bewegen will, muss seine Ziele kontinuierlich und mit hohem Engagement verfolgen.

Genau darum geht es bei ÖKOPROFIT®. Über 4.000 Unternehmen in mehr als 100 Kommunen haben sich bereits an diesem Unternehmensberatungsprogramm beteiligt. Dabei kann Hamburg mit über 350 Betrieben die deutschlandweit höchste Teilnehmerzahl vorweisen. Grundlage für diesen Erfolg ist die gute Zusammenarbeit aller Partner und ein kontinuierliches Angebot seit dem Jahr 2000.

Das Engagement der ÖKOPROFIT®-Unternehmen endet dabei nicht mit dem Abschluss des Einsteigerprogramms. Die Betriebe arbeiten weiter in der UmweltPartnerschaft Hamburg oder im ÖKOPROFIT®-Club mit. Dort können sie neue technische und organisatorische Möglichkeiten für den Ressourcenschutz diskutieren, von der „best practice“ in anderen Unternehmen profitieren und Erfahrungen weitergeben.

Klimawandel und Umweltveränderungen machen nicht an Ländergrenzen halt. Darum müssen wir auch in unserem Engagement für Umwelt- und Ressourcenschutz grenzüberschreitend denken – global, im vereinten Europa und zuhause in unserer Metropolregion. Eine Kooperationsvereinbarung mit Hamburg macht es seit 2011 für Unternehmen aus dem Landkreis Harburg möglich, am ÖKOPROFIT®-Programm teilzunehmen. Seither haben sich zehn Unternehmen aus dem Landkreis teilweise mehrfach erfolgreich beteiligt.

Die Zusammenarbeit zwischen Hamburg und dem Landkreis Harburg schreibt eine Erfolgsgeschichte und ist ein Vorbild für die gesamte Metropolregion. Seit 2017 gibt es eine Kooperation mit der Hansestadt Lübeck und auch andere Kommunen zeigen mittlerweile Interesse an einer Beteiligung. Von der guten Kooperation zwischen Hamburg und dem Landkreis Harburg profitiert so die gesamte Metropolregion langfristig.

Das Engagement der ÖKOPROFIT®-Unternehmen in Hamburg und im Landkreis Harburg zeigt, wie unternehmerische Wettbewerbsfähigkeit und die Förderung von Klima- und Ressourcenschutz zusammengehen. Erst ökonomische Prosperität und gute Umweltqualität zusammen machen den Wohlstand unserer Metropolregion aus. Darum brauchen wir dieses Engagement der Wirtschaft. Der Erfolg von ÖKOPROFIT® stimmt uns optimistisch, dass sich zukünftig noch mehr Betriebe aus Hamburg, dem Landkreis Harburg und der gesamten Metropolregion für Ressourceneinsparungen und Klimaschutz einsetzen werden.

Jens Kerstan

Senator für Umwelt und Energie
Freie und Hansestadt Hamburg

Rainer Remppe

Landrat
Landkreis Harburg

ÖKOPROFIT® Hamburg Programm für die Zukunft

ÖKOPROFIT – Ein Programm mit vielen Gewinnern

Im Juni 2019 konnte bereits zum 26. Mal in Hamburg ein Durchgang des Projekts ÖKOPROFIT erfolgreich abgeschlossen werden. 7 Einrichtungen erhielten hierfür die Auszeichnung und das Zertifikat ÖKOPROFIT-Hamburg 2019. Ein weiterer Betrieb mit drei Standorten im Landkreis Harburg wurde im Rahmen der Prüfungsrunde rezertifiziert und erhielt neue Urkunden. An allen Standorten wurden Umweltmanagementstrukturen eingeführt bzw. erweitert und kamen direkt zum Einsatz. Dadurch konnten im Verlauf des Projektes bereits erhebliche Umweltentlastungspotentiale identifiziert und umgesetzt werden. In der Regel führt dies auch zu finanziellen, meist jährlich wiederkehrenden Einsparpotenzialen. Notwendige einmalige Investitionen amortisieren sich aufgrund der finanziellen Vorteile häufig bereits in kurzer Zeit.

ÖKOPROFIT ist ein Projekt der „UmweltPartnerschaft Hamburg“. Mit diesem Durchgang sind es insgesamt 345 Betriebe mit z.T. mehreren Standorten, die in Hamburg an dem Programm erfolgreich und mit Auszeichnung teilgenommen haben. Der 27. ÖKOPROFIT-Durchgang ist im Februar 2019 mit 11 weiteren Einrichtungen gestartet. Der Beginn des 28. Einsteigerprogramms ist für November 2019 geplant.

ÖKOPROFIT – Eine Methode mit viel Reichweite

ÖKOPROFIT ist ein Zertifizierungssystem, das nicht nur in Deutschland Anwendung findet. Weltweit haben viele Tausend Unternehmen an ÖKOPROFIT teilgenommen. Aktuell laufen u. a. Projekte in Österreich, Italien (Südtirol), Polen, Tschechien und Großbritannien.

Allein in Deutschland wurde ÖKOPROFIT bereits in über 100 Kommunen mit mehr als 4000 Unternehmen durchgeführt. Damit hat ÖKOPROFIT bei den Umweltmanagementsystemen EMAS überholt und ist nach ISO 14001 das zahlenmäßig erfolgreichste Modell zur Einführung von betrieblichen Umweltmanagementansätzen.

ÖKOPROFIT zielt auf die wirtschaftliche Stärkung von

Betrieben durch vorsorgenden Umweltschutz. Dabei stehen in allen Bereichen des betrieblichen Umweltschutzes sowohl technische Lösungen wie auch eine aktive Beteiligung der Belegschaften im Mittelpunkt.

Darüber hinaus wird ÖKOPROFIT kontinuierlich weiter entwickelt. Ein Erfahrungsaustausch hierzu erfolgt z.B. auf den jährlichen überregionalen Treffen, an denen alle ÖKOPROFIT-Kommunen aus Deutschland teilnehmen können.

ÖKOPROFIT – Eine Idee mit vielen Erfolgsfaktoren

Der Grund für den Erfolg von ÖKOPROFIT, weltweit wie auch in Hamburg, liegt an den projektspezifischen Besonderheiten. Hierdurch zeichnet sich ÖKOPROFIT gegenüber anderen Ansätzen aus.

Regionale Kooperation

ÖKOPROFIT wird durch eine Kooperation zwischen Kommune, Wirtschaft und Umweltberatern regional angeboten. Diese regionale Verankerung ist die Voraussetzung dafür, dass es zu einem direkten Austausch aller Beteiligten kommen kann. Schon in der Vergangenheit konnten im Einzelfall auch Betriebe aus der Metropolregion Hamburg an dem Programm teilnehmen. Seit Anfang 2011 gibt es eine schriftliche Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Harburg und seit 2017 eine Kooperation mit der Hansestadt Lübeck für die Teilnahme an ÖKOPROFIT Hamburg. Bei diesem Durchgang kamen ein Unternehmen sowie der rezertifizierte Betrieb aus dem Landkreis Harburg.

Die Kooperationspartner

Handwerkskammer Hamburg · ZEWU 

 **Hamburg**

 **HK Handelskammer Hamburg**

 **okopol**
Institut für Ökologie und Politik GmbH

und Hamburger Unternehmen



Der Hamburger Kooperationsverbund setzt sich aus den folgenden Projektpartnern zusammen:

Die Freie und Hansestadt Hamburg als Projektträger, vertreten durch

- die Behörde für Umwelt und Energie
- die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation.

Die Hamburger Wirtschaft, repräsentiert durch

- die Handelskammer Hamburg
- die Handwerkskammer Hamburg sowie
- 12 - 15 teilnehmende Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größe.

Der Kooperationspartner

- Kreisverwaltung Landkreis Harburg
- Hansestadt Lübeck

Das Beratungsunternehmen

- Ökopol, Institut für Ökologie und Politik GmbH

Die Projektbeteiligten aus den zwei Behörden, den zwei Kammern und dem Landkreis Harburg bilden darüber hinaus den Prüfungsausschuss, der in unterschiedlicher Besetzung die Audits am Ende des Projektes in den Betrieben durchführt.

Branchenspektrum und Netzwerkbildung

Am Zertifizierungsprozess von ÖKOPROFIT nehmen Betriebe und Einrichtungen nicht einzeln, sondern in einer Gruppe teil. Bei der Auswahl der Betriebe wird in der Re-

Branche	Anzahl der Betriebe
Klinik	1
Obst- und Gemüse-Großhandel	1
Möbelhaus	1
Elektroinstallation	1
Landschafts- und Gartenbau	1
Kirchliche Einrichtung	1
Oberflächenbehandlung	1
SUMME	7

gel darauf geachtet, dass ein möglichst breites Branchenspektrum vertreten ist. Das war auch diesmal der Fall. Die vertretenen Branchen sehen Sie in der folgenden Tabelle.

Ein Mix aus Theorie und Praxis

Wesentlicher Bestandteil von ÖKOPROFIT ist die Mischung aus themenbezogenen Workshops und einzelbetrieblicher Beratung.

In zehn Workshops werden alle wichtigen Themenstellungen des modernen betrieblichen Umweltschutzes betriebsübergreifend dargestellt und gemeinsam diskutiert. Zu jedem Themenkomplex erhalten die Teilnehmer praxisnahe Arbeitsmaterialien. Die etwa vierwöchige Abfolge der Workshops, bei denen alle Betriebe mit einer oder mehreren Personen vertreten sind, garantiert einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch und eine vorgegebene Dynamik im Projektfortschritt.



Parallel zu den gemeinsamen Workshops finden in den beteiligten Einrichtungen individuelle Vor-Ort-Beratungen statt. Beim ersten Termin werden gemeinsam mit dem Betrieb die Themenschwerpunkte festgelegt. Diese Themen orientieren sich an der realen betrieblichen Situation

ÖKOPROFIT® Hamburg Programm für die Zukunft

und sind an diese sehr praxisnah angepasst. Bei Bedarf werden bei den Vor-Ort-Beratungen weitere externe Fachexperten hinzugezogen. Ergebnis dieser Beratung ist die Identifizierung von Maßnahmen zur Umweltentlastung und Kostensenkung. Ob und wann diese Maßnahmen umgesetzt werden, wird ausschließlich von den Betrieben selbst entschieden.

Inhaltliche Beratungsschwerpunkte lagen beim 26. Durchgang von ÖKOPROFIT-Hamburg in den folgenden Themenbereichen:

- Energie und Beleuchtung
- Mobilität
- Abfalltrennung
- Gefahrstoffmanagement

Pflicht und Kür

Zur Dokumentation aller umweltrelevanten Informationen erhalten die Unternehmen Arbeitsmaterialien in EDV-Version. Hierbei sind die für die Zertifizierung notwendigen Dokumentationen bewusst schlank gehalten worden. Darüber hinaus bieten die Unterlagen den Betrieben aber auch die Möglichkeit, das Dokumentationssystem auf freiwilliger Basis weiter zu verfeinern.

Verfügt der Betrieb bereits über eigene Dokumentationsmedien, so können diese selbstverständlich anstelle der ÖKOPROFIT-Materialien weiter genutzt werden.

Alle Pflichtaufgaben sind so angelegt, dass sie in weitergehende Umweltmanagementsysteme wie EMAS oder ISO 14001 sowie auch dem Energiemanagement nach der ISO 50001 bzw. dem Energieaudit nach der EN 16247-1 übernommen werden können.

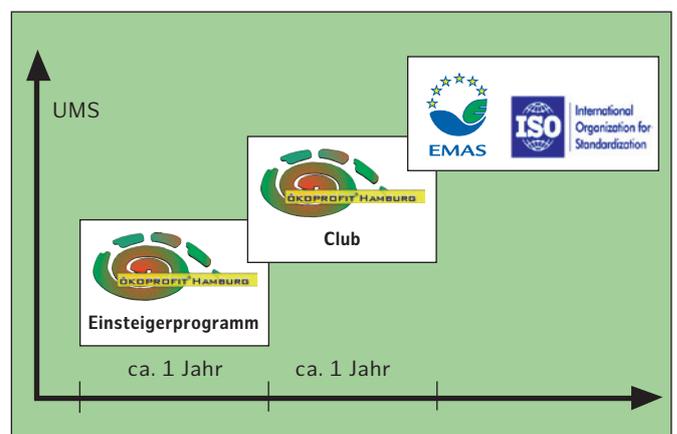
Mit Umweltschutz werben

Auch im Bereich des Umweltschutzes gilt der Satz: „Tue Gutes und rede drüber“. Daher ist die Öffentlichkeitsarbeit wichtiger Bestandteil des ÖKOPROFIT-Konzepts. Die beteiligten Einrichtungen können ihr Engagement nach Außen darstellen und weitere Unternehmen werden zur



Teilnahme an ÖKOPROFIT inspiriert.

Die öffentliche Präsentation der Betriebe beginnt mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung. Für den 26. Durchgang fand diese in der Behörde für Umwelt und Energie statt.





Nach erfolgreicher Zertifizierung werden die ÖKOPROFIT-Betriebe im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Abschlussveranstaltung durch einen Vertreter der Hansestadt Hamburg und des Landkreises Harburg, als „ÖKOPROFIT-Betriebe“ des jeweiligen Jahrganges ausgezeichnet.

Die hier vorliegende Broschüre dokumentiert die Ergebnisse des 26. Durchgangs ÖKOPROFIT-Hamburg. Damit haben interessierte Unternehmen und Kommunen die Möglichkeit mit den Projektpartnern direkten Kontakt aufzunehmen.

Erfolgreiche ÖKOPROFIT-Betriebe erfüllen die Aufnahmekriterien der UmweltPartnerschaft Hamburg und können sich zusätzlich als Umweltpartner der Stadt auszeichnen lassen.



Umweltmanagement: beginnen und dabei bleiben

Die Idee von ÖKOPROFIT basiert auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Umweltleistungen. Nach der erfolgreichen Teilnahme am „Einsteigerprogramm“ haben die Unternehmen die Möglichkeit im Rahmen des „ÖKOPROFIT-Clubs“ ihre Aktivitäten fortzusetzen und sich jährlich rezertifizieren zu lassen. Näheres hierzu finden Sie im hinteren Teil der Broschüre.

Weiterhin besteht für die Unternehmen die Möglichkeit, ihre Aktivitäten zu vertiefen und eine Validierung bzw. Zertifizierung nach europäischer Verordnung (EMAS) oder internationaler Norm (ISO 14000) anzustreben.

Einstieg in das Umweltmanagement

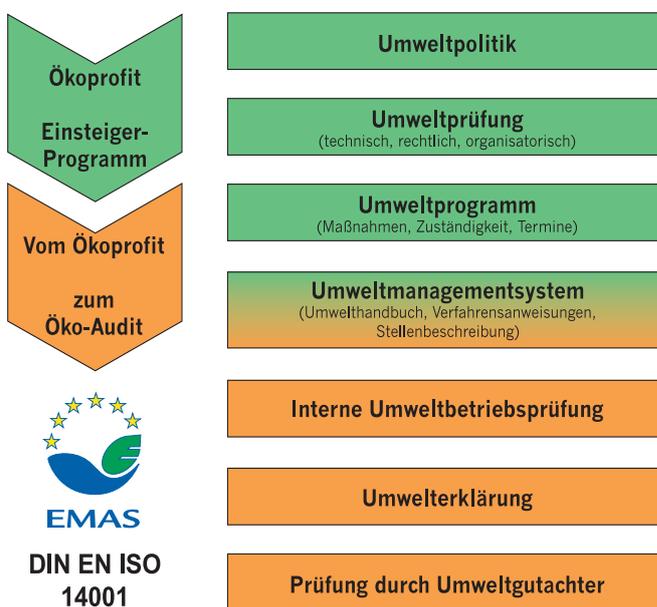


Foto: Claudia Marxen

Die Ergebnisse

Im Rahmen des 26. Durchgangs von ÖKOPROFIT-Hamburg konnten in den teilnehmenden Standorten 84 ökologische Optimierungspotenziale ermittelt werden. 36 der zugehörigen Maßnahmen wurden bereits während der Laufzeit des Projektes umgesetzt. Insgesamt wurde für diese realisierten Maßnahmen bisher ein Investitionsvolumen von 852.000,- Euro aktiviert, dem Kostenreduzierungen von bisher etwa 25.000,- Euro pro Jahr gegenüberstehen. Die hohe Investitionssumme resultiert aus dem Hallenneubau und dem Kühlhallenbau von 2 teilnehmenden Firmen. Weitere Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von 85.000,- Euro sind geplant. Auch diesen geplanten Ausgaben stehen erhebliche Umweltentlastungen sowie Kostenreduzierungen gegenüber. Im Rahmen des Durchgangs wurde außerdem ein Unternehmen mit drei Standorten in Winsen rezertifiziert. Die Ergebnisse dieser Standorte sind in der Aufstellung nicht mit berücksichtigt.

Ausgewählte Details dieser Ergebnisse sind in den nachfolgenden Betriebsseiten von den Einrichtungen selbst dargestellt.

Die folgende Tabelle stellt die monetäre Seite der Maßnahmen dar, soweit diese bisher kalkulierbar war. Eine Quantifizierung der Maßnahmen in Bezug auf die Umweltentlastungen konnte bisher nur sehr eingeschränkt vorgenommen werden.

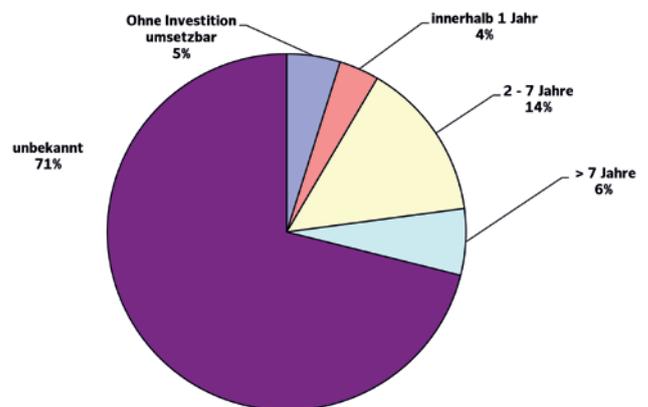
Einsparpotenziale und Investitionen

Kostenreduzierung	24.980 € /a
Getätigte Investitionen	852.750 €
geplante Investitionen	84.860 €
Energieeinsparung	11.000 kWh

Eine zurückliegende Evaluation der Projektergebnisse konnte in der Vergangenheit belegen, dass die geplanten Maßnahmen in der Regel auch durchgeführt und die vorher abgeschätzten Einsparungen und Reduzierungen sogar noch deutlich übertroffen werden.

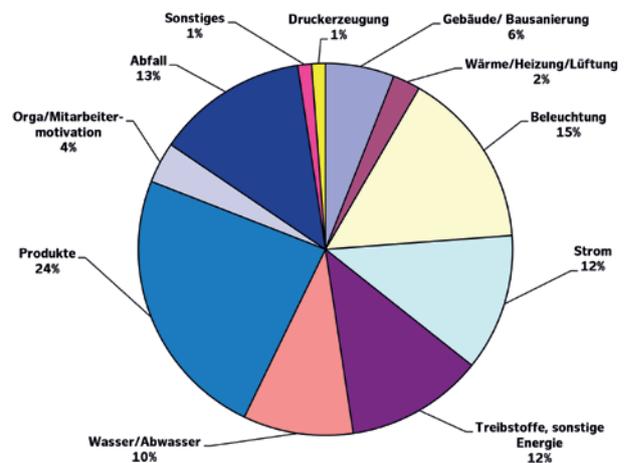
Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

Bezogen auf die Gesamtheit aller ermittelten Schwachstellen rechnen sich 9% der möglichen Maßnahmen bereits im ersten Jahr, davon die Hälfte ohne Anfangsinvestitionen. Für die meisten Maßnahmen waren zu diesem Zeitpunkt jedoch noch keine verlässlichen Aussagen über die Amortisationszeit zu machen.



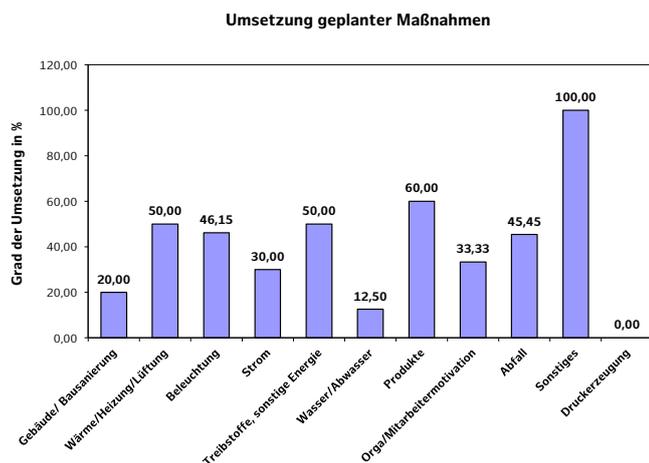
Die Maßnahmen im Detail

Im Rahmen der Betriebsanalysen wurde eine umfangreiche Bestandsaufnahme der ökologischen Auswirkungen aller Aktivitäten durchgeführt. Dabei wurden technische, bauliche, organisatorische und rechtliche Umweltaspekte berücksichtigt. Die Anzahl der Potenziale wird leicht dominiert durch Maßnahmen im Bereich der Produkte (24%), gefolgt von Maßnahmen im Bereich der Beleuchtung (15%).





Etwa 43% der identifizierten Maßnahmen wurden bereits während der Projektlaufzeit umgesetzt. Der Umsetzungsgrad, bezogen auf die einzelnen Maßnahmen-Themen, ist in der folgenden Abbildung dargestellt.



Beleuchtung und Stromverbrauch

Mit 27% stammen viele der identifizierten Maßnahmen aus dem Bereich der Energieeinsparung (Beleuchtung und Strom). Typische Beispiele für Maßnahmen sind:

- Optimierte Beleuchtungskonzepte
- Einsatz von LED-Leuchtmitteln
- Einbau von Zeitschaltuhren
- Abschaltbare Steckerleisten z.B. im EDV-Bereich

Produkte und Stoffströme

In diesen Bereichen wurden zusammen fast 24% aller Maßnahmen ermittelt, von denen während der Laufzeit fast 60% umgesetzt wurde. Typische Maßnahmen sind:

- Umstellung auf umweltverträglichere Putz- und Reinigungsmittel
- Umstellung auf Produkte mit einem Bio-Siegel
- Einsatz von Recyclingpapier
- Papierreduzierung im Bürobereich
- Einführung papierloses Büro

Abfall

Auch das Thema Abfall ist nach wie vor von Bedeutung. Hier geht es in der Regel immer um eine verbesserte Getrennthaltung verschiedener Abfallfraktionen.

Umweltmanagementsysteme

ÖKOPROFIT zielt darauf ab, mit den teilnehmenden Betrieben Schritte auf dem Weg zu einem systematischen Umweltmanagementsystem zu gehen. Wichtige Meilensteine sind dabei:

- Erstellung einer Umweltpolitik
- Durchführung einer Bestandsaufnahme (Umweltprüfung)
- Entwicklung von Umweltkennzahlen
- Aufstellung eines Umweltprogramms.

Mit der Teilnahme an ÖKOPROFIT haben die beteiligten Einrichtungen bereits ein funktionierendes System, mit dem sie die nächsten Jahre weiter arbeiten können.

Fazit

Für alle teilnehmenden Einrichtungen gilt dieselbe Aussage: ÖKOPROFIT führt zu Kosten senkenden Maßnahmen unabhängig von der Branche und der Einrichtungsgröße.

Über 40% aller identifizierten Maßnahmen konnten bereits während der ca. einjährigen Laufzeit umgesetzt werden. Fast alle teilnehmenden Betriebe fanden ihre anfänglichen Erwartungen an die Teilnahme von ÖKOPROFIT bestätigt oder sogar übertroffen. Der finanzielle und personelle Aufwand der Betriebe wird durch den erzielten Nutzen in der Regel langfristig übertroffen.

ÖKOPROFIT ist damit das erfolgreichste Hamburger Modell für betrieblichen Umweltschutz. Ein Großteil der durchgeführten Maßnahmen wurde durch Unternehmen aus dem Großraum Hamburg realisiert. Damit fördert ÖKOPROFIT regionale Wirtschaftskontakte und ist Impulsgeber der regionalen Wirtschaftsförderung.

ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Carsten Meyer Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG

Jesdal 21
21217 Seevetal
www.galabau-meyer.de

gegründet: 2000
Anzahl der Mitarbeitenden: 15

Ansprechpartner:
Herr Carsten Meyer
Tel.: 04105 / 675458

Carsten Meyer Garten und Landschaftsbau Wir lassen Ihre Träume wachsen....

Die Firma Carsten Meyer Garten und Landschaftsbau GmbH & Co KG findet man mitten im Herzen von Fleestedt im schönen Seevetal südlich von Hamburg.

Das Inhaber geführte Unternehmen mit seinem freundlichen Team aus geschulten Fachleuten steht Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.



Sören Krukenberg und Carsten Meyer (vo. li.)

Unser Anspruch und größter Antrieb sind rundum zufriedenen Kunden, dafür stellen wir uns mit Freude jeder neuen Aufgabe und setzen dabei höchste Maßstäbe.

Wir sind der richtige Ansprechpartner für sämtliche Arbeiten von der Planung bis hin zur Gestaltung von privaten und gewerblichen Außenanlagen. Sowohl eine Umgestaltung als auch komplette Neuanlagen werden von uns fachmännisch umgesetzt.



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Anschaffung neuer Abfalltrennsysteme / 2018	-	3.500,-	-
Betriebsneubau / 2018	-	-	-
Beleuchtung komplett auf LED umgestellt / 2018	-	17.000,-	-
Anschaffung einer Hackschnitzelheizung / 2018	-	55.000,-	-

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	-
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	-
Investitionen:	75.500,- €
Kosteneinsparung:	

Fotos: Carsten Meyer Garten und Landschaftsbau GmbH & Co. KG



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



EntlackungsServiceNord

Mühlenhagen 167
20539 Hamburg
www.entlacken.com

gegründet: 1981 als OFT Heinrich Allmüller
1990 Eintritt Sascha Allmüller
2005 Übernahme Sascha Allmüller

Zahl der Mitarbeiter: 7

Ansprechpartner:
Herr Sascha Allmüller
Tel.: 040 / 78 76 59

Als serviceorientierter Entlackungsdienstleister bieten wir unseren Kunden durch chemische, thermische und mechanische Entlackungsverfahren die Möglichkeit, Vorrichtungen, Aufhängungen und Betriebsmittel aus Lackierereien und Pulverbeschichtungen zu entlacken und somit immer wieder zu verwenden.

Dadurch werden Ressourcen geschont, da die Teile nicht immer wieder neu produziert werden müssen. Außerdem kann durch die regelmäßige Entlackung auch eine Qualitätssteigerung erreicht werden, da die Quote der Fehllackierungen sinkt, wenn die Farb-Beaufschlagung der Vorrichtungen nicht zu hoch wird.

Des Weiteren können wir mit unseren schonenden Verfahren auch fehllackierte Teile entlacken und somit dem Produktionsprozess als quasi Neuteile wieder zuführen. Neben der Ressourceneinsparung sparen unsere Kunden dadurch auch meistens Zeit ein, da gerade bei aufwen-



Sascha Allmüller.
Inhaber EntlackungsServiceNord

digen und hochwertigen Werkstücken die Entlackung meistens wesentlich schneller ist als die Neuproduktion.

Aber auch bei dem Erhalt von Werten und der Restauration können wir unseren Kunden gute Dienste leisten. Wir entlacken z.B. antike und denkmalgeschützte Zaunanlagen thermisch und waschen diese anschließend mit Wasserhochdruck. Somit ist die gesamte Farbbeschichtung thermisch zerstört und die Zäune sind optimal zur Aufarbeitung vorbereitet. Vor der Neubeschichtung sollten sie dann nochmals leicht übergestrahlt werden. Kein Auftrag ist uns zu klein. Als inhabergeführtes Unternehmen versuchen wir, die Bedürfnisse unserer Kunden bestmöglich zu erfüllen.

Wir sind nicht die billigsten Anbieter, jedoch liefern wir unseren Kunden die Qualität, die sie benötigen zu einem fairen Preis.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Festverrohrung der Druckluftanlage / 09/2018	10.000 kWh	5.000,-	2.500,-
Umstellung des Waschplatzes auf Kreislauf- führung / 03/2020	660.000 l	7.500,-	2.650,-
Austausch der Beleuchtung gegen LED- Leuchtmittel / 04/2020	9.500 kWh	10.000,-	1.950,-
Erneuerung der Pyrolysesteuerung sowie Aus- tausch der Brenner / 06/2020	300.000 kWh	55.000,-	10.500,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1988** Anschaffung einer thermischen Entlackungsanlage. Dadurch wurde der Einsatz von Entlackungschemie und Wasser drastisch reduziert
- 2008** Austausch der alten thermischen Anlage durch einen Pyrolyseofen. Einsparung Gas 60%, Einsparung Strom 96%
- 2008** Anschaffung eines LKW-Anhängers, um mehr Volumen pro Anfahrt bei Großkunden laden zu können und somit Zeit und Kraftstoff einzusparen
- 2012** Anschaffung eines VW-Crafters, um kleine Volumen bei Kunden ökonomischer zu transportieren gegenüber dem LKW
- 2018** Anschaffung eines kleinen Entlackungsbades, um Teile die kürzere Badzeiten benötigen, nicht unnötig lange in dem großen Entlackungsbad verweilen zu lassen

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	319.500 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	
Wasser/Abwasser:	660.000 l
Investitionen:	77.500,- €
Kosteneinsparung:	17.600,- €

Foto: EntlackungsServiceNord



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Petri und Pauli zu Bergedorf

Bergedorfer Schloßstraße 2
21029 Hamburg

www.stpetriundpauli-bergedorf.de

gegründet: 1544 (Gebäude steht seit 1502)
Anzahl der Mitarbeitenden: 7

Ansprechpartner:

Frau Edenhofner, Frau Rademacher

Tel.: 040/721 44 60

info@stpetriundpauli-bergedorf.de

Die St. Petri und Pauli Kirche zu Bergedorf steht im Bezirk Bergedorf mit ca. 4500 Gemeindegliedern und 500 Ehrenamtlichen.



ÖKOPROFIT Team St. Petri und Pauli

Wir sind eine sehr aktive Gemeinde mit vielen Kindern und Jugendlichen die bei uns ein und aus gehen, Erwachsene im vollen Berufsleben, Senioren die mitmischen und hunderten Menschen die hier zweimal wöchentlich gut essen können.

Die Neuweiheung der Kirche, wie wir sie heute sehen, fand im Jahr 1502 statt. Seit dem wurde die Kirche immer wieder renoviert, erweitert, umgestaltet und den Erfordernissen der Gemeinde angepasst. Mit ÖKOPROFIT möchten wir in drei Gebäuden – der Kirche, dem Alten Pastorat und dem Gemeindehaus eine moderne nachhaltige Bewirtschaftung einführen.

St. Petri und Pauli führt viele Menschen in den Gottesdiensten durch ein vielfältiges Gemeindeleben und das Engagement der Ehrenamtlichen zusammen. Unsere bunte Kinder- und Jugendarbeit, eine Kindertagesstätte und ein schöner Spielplatz neben unserem Generationengarten, der Basarkreis, die Bergedorfer Kantorei, der Biblische Gesprächskreis, der Jugendtreff auf Wolke 7, die Kirchentagsgruppe, Musik&Texte, das Orchester Instrumentale, der Petri und Pauli Laden, der Posaunenchor, Reisen, viel Seniorenarbeit, der Sonntagsspaziergang für Trauernde, der Bergedorfer Suppentopf und die Tafelausgabe, der Treff Time out und vieles mehr lässt uns in geistlicher Gemeinschaft und bei schönen, oft musikalischen, Veranstaltungen aneinander und an Gottes Werk erfreuen.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Umstellung der Beleuchtung im Petri-Saal (großer Gemeindesaal) auf LED / 01/2019	5.920 kWh	9.122,-	2.080,-
Umstellung des Drucks des Gemeindebriefes auf Öko-Papier / 03/2019	2.480 kWh 29.000 l 1.820 kg Holz	800,-	0,-
Veranstaltungsreihe „So viel du brauchst...“ - Passionszeit mal anders zu ökologischen Themen / 03 und 04/2019	-	-	-
Gefahrstoffe weitestgehend entfernen und für notwendige G-Stoffe ein Kataster erstellen / 04/2019	-	-	-
Küchenneuplanung für das Gemeindehaus unter ökologischen Gesichtspunkten / 2019			
Alle Kühlschränke austauschen (ohne Tiefkühl) / 2020			
Beleuchtung in allen Räumen und im Außenbereich auf LED / 2019-2021			

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2010** Bestellung Lebensmittel regional und nachhaltig z.B. Catering für Veranstalt.
- 2011** Mülltrennung (gelb/blau/grün/grau)
- 2012** Ökostrom für alle Gebäude
- 2012** Bestellung von Tee, Kaffee, Wasser und Wein aus ökologischer Produktion
- 2014** Umstellung der Kirchenbeleuchtung auf LED

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	8.400 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	1820 kg Holz
Wasser/Abwasser:	29.000 l
Investitionen:	9.922,- €
Kosteneinsparung:	2.080,- €

Fotos: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Petri und Pauli zu Bergedorf



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Facharzt klinik Hamburg GmbH

Martinistrasse 78
20251 Hamburg
www.facharzt klinik-hamburg.de

gegründet: 2006
Anzahl der Mitarbeitenden: 222

Ansprechpartner:

Herr Rainer Koch Tel.: 040 / 49065-4352
Herr Olaf Seifert Tel.: 040 / 49065-4342
Frau Kirsten Moser Tel.: 040 / 49065-4341
Frau Eike Korhon Tel.: 040 / 49065-4381

Zertifikate:

Umweltpartner der Stadt Hamburg

Die Facharzt klinik Hamburg ist ein Zusammenschluss niedergelassener Fachärzte, die hier ihre Patienten operativ behandeln.

Die erfahrenen Fachärzte versorgen ihre Patienten in der Praxis und führen ambulante und stationäre Operationen in der Facharzt klinik durch. So werden die Patienten von ihrem vertrauten Facharzt aus einer Hand versorgt.



Das Umweltteam der Facharzt klinik

Doppeluntersuchungen werden vermieden. Die Schwerpunkte der Klinik liegen vor allem in der Orthopädie und Chirurgie. Weiterhin vertreten sind die Fachrichtungen Anästhesie, Augenheilkunde, HNO-Heilkunde, Gynäkologie, MKG-Chirurgie, Plastische Chirurgie, Urologie und Wirbelsäulenchirurgie. Die durchschnittliche Verweildauer beträgt 2,5 Tage, die in persönlicher Atmosphäre und individueller Betreuung verbracht werden.

Träger der gemeinnützigen Klinik sind die hier tätigen Ärzte. Die Überschüsse werden zum Wohle der Patienten in die Klinik reinvestiert. Zum Schutze unserer Umwelt praktizieren wir einen verantwortungsvollen, sparsamen Umgang mit Ressourcen. Wir beschaffen, soweit es möglich ist, nach ökologischen Gesichtspunkten und legen Wert auf Abfallvermeidung sowie Recyclebarkeit.



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Papier Einsparungen / 2018		keine	140,-
Glassammler, dadurch Wertstoffsammlung/ Abfallvermeidung / 2019	ca. 3.000 l	120,-	
Umrüstung auf LED Beleuchtung in den Patientenzimmern / 2020	1224 kWh	5.000,-	2.600,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2012** Umstellung auf LED-Beleuchtung in der Eingangshalle und Flur
- 2012** LED-Leuchten für Außen-Werbung
- 2012** Anbringen von Durchflusskonstanthaltern an den Waschbecken
- 2013** Einsatz von Zentraldruckern und Thinclients, Einführung Igel-Geräte
- 2018** Abfalltrennung in den Patientenzimmern

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	2.600,- €
Rohstoffe/Abfälle:	140,- €
Wasser/Abwasser:	0,- €
Investitionen:	5.120,- €
Kosteneinsparung:	2.740,- €

Fotos: Facharztlinik Hamburg GmbH



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



HBH / Hamburger Bauerngarten Handelsgesellschaft mbH

Banksstraße 28
Großmarkt Gang B
20097 Hamburg
www.hh-bauerngarten.de

gegründet: 2015
Anzahl der Mitarbeitenden: 16

Ansprechpartner:
Herr Uwe Lindemann
Tel.: 0160 / 62 22 564
ulindemann@hh-bauerngarten.de

Zertifikate:
von den Erzeugern, HBG und HBH. Biopark

Der „Hamburger Bauerngarten“ ist ein Zusammenschluss von 7 Gartenbaubetrieben, die in Hamburg und dem Umland bereits seit Generationen Gemüse oder Obst anbauen.

Mit Gründung dieser neuen Vermarktungsfirma im Januar 2012 wollen wir unser Angebot bündeln und unsere Produkte hier in unserer Heimat, der Metropolregion Hamburg, vermarkten.



Umweltteam: v.l. Dirk Ruthenberg, Peter Herde, Uwe Lindemann

Die „Hamburger Bauerngarten Handelsgesellschaft mbH“ ist 2015 gegründet worden, für den gebündelten Handel. Wir kommen damit dem Bedürfnis vieler Menschen nach, bevorzugt Nahrungsmittel aus der Region einzukaufen. Immer mehr Verbraucher wissen, dass Produkte aus der Region von hervorragender Qualität und Frische sind. Mit Leidenschaft, hoher Fachkompetenz und der Erfahrung von bis zu 4 Gärtnergenerationen wissen wir, wie gesunde Lebensmittel angebaut werden. Aus der Region, saisonal und damit optimal frisch geerntet von den Gärtnern der Nachbarschaft.

Die Vielfalt, Qualität und Nachhaltigkeit stehen da immer im Focus.

Doch was bedeutet Nachhaltigkeit überhaupt? Die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung definierte „Nachhaltigkeit“ 1987 wie folgt: „Nachhaltig ist eine dauerhafte Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse befriedigen zu können.“ Wir müssen also schonend mit den natürlichen Ressourcen Wasser, Luft und Boden sowie mit Rohstoffen umgehen, damit auch die künftigen Generationen gut leben können und ausreichend Nahrungsmittel zur Verfügung haben.

GLOBALG.A.P.



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Neubau eins Kühlhauses 10m x 15m / 2018	3.500 kWh	100.000,-	1.200,-
Abschaffung eines alten Kühlhauses / 2018	-	-	500,-
Noch mehr Produkte in Pfand-Kisten / 2018	25.000 Pap-Kartons	360,-	ca. 2.500,-
Anschaffung Kaffeemaschine und Porzellan-Becher / 2019	7.200 Plastikbecher	ca. 2.000,-	360,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2018** Umweltpartner der Stadt Hamburg
- 2018** Bündelung der Logistik von 90 Kunden
- 2018** To Good To Go – Biomasse-Entsorgung

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	3.500 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	ca. 3,5 t
Wasser/Abwasser:	-
Investitionen:	ca. 102.360,- €
Kosteneinsparung:	ca. 4.560,- €

Fotos: Hamburger Bauerngärten
Handelsgesellschaft mbH



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



IKEA Deutschland GmbH & Co. KG Niederlassung Hamburg-Altona

Große Bergstrasse 164
22767 Hamburg
www.ikea.com

gegründet: 2014
Anzahl der Mitarbeitenden: 300

Ansprechpartner:
Herr Elk Heise
Tel.: 040 / 6000 88 306

Das IKEA Einrichtungshaus in Hamburg-Altona ist der weltweit erste Innercity Store von IKEA und setzt nicht nur in Sachen Architektur Maßstäbe.

Es ist auch das erste IKEA Einrichtungshaus in Deutschland, das mit einer außergewöhnlichen Farbgebung mit viel Weiß und dezentem Blau deutlich von der Standardfassade abweicht und sich so harmonisch in die Umgebung einfügt. Zum Heizen und Kühlen des Gebäudes setzt



Sustainability Gruppe Store Altona, v.l.n.r.: Britta Mohr-Rothe, Annabelle Gerhardt, Frank Ebert, Elk Heise

IKEA auf eine umweltschonende und energieeffiziente Gebäudetechnik. Direkt von der Fußgängerzone der Großen Bergstraße aus können die Besucher inspirierende Wohnideen mit passenden Accessoires erleben, die in großen Schaufenstern dekoriert sind. Mit einem maßgeschneiderten Lieferkonzept, das auch Lastentaxen und Leihanhänger umfasst, kommen die Einkäufe zeitnah, umweltfreundlich und günstig nach Hause. Der neue Click & Collect Service ist für alle gedacht, die wenig Zeit haben, aber genau wissen, was sie kaufen möchten. Die Ware kann online bestellt werden und steht dann abholbereit. Ca. 70% der Kunden kommen ohne Auto. Wenn doch ein Besucher mit dem Auto kommt, stehen ihm mehr als 700 Parkplätze zur Verfügung. Acht Stockwerke inklusive vier Parkdecks umfasst der Citystore mit einer Verkaufsfläche von rund 18.000 Quadratmetern. Rund 300 Mitarbeiter arbeiten in Altona.

Der IKEA Konzern ist der weltweit größte Einrichtungseinzelhändler und betreibt 367 Einrichtungshäuser in 30 Ländern. Im Geschäftsjahr 2018 besuchten insgesamt 838 Millionen Menschen die IKEA Einrichtungshäuser und 2,35 Milliarden Menschen informierten sich auf unserer Website www.IKEA.com. Der Ingka Konzern betreibt Geschäfte mit der Vision, den vielen Menschen einen besseren Alltag zu schaffen, indem er formschöne, funktionsgerechte und qualitativ hochwertige Einrichtungsgegenstände zu Preisen anbietet, dass möglichst viele Menschen diese sich leisten können.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Bienenvölker auf unserem Parkdeck / 05/2019			
Installation einer Pinselreinigungsmaschine / 06/2019			
Photovoltaikanlage (geplant) / 08/2019	406.951 kWh	454.871,-	58.320,-
Umfassende Kommunikation zu nachhaltigen Produkten (Kunden) und über alle Aktivitäten des EH´s (Mitarbeiter) / laufend			
Installation einer Nachhaltigkeitsgruppe (alle Fachbereiche) mit monatlichen Treffen / monatlich			

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2014** Entwicklung eines nachhaltigen Transportkonzeptes für unsere Kunden (Lastenfahrräder, Elektroanhänger, Lastentaxi, Bollerwagen, Fahrradkuriere)
- 2014** Einsatz von LED-Technik
- 2014** Entsorgungskonzept mit Trennung von 8 Fraktionen
- 2014** Wasserfreie Urinale
- 2014** Zertifiziertes Warenangebot bei IKEA Food

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	244.390 kg CO ₂
Rohstoffe/Abfälle:	
Wasser/Abwasser:	
Investitionen:	454.871,- €
Kosteneinsparung:	58.320,- €

Fotos: IKEA Deutschland GmbH & Co.KG



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Alarm- und Funkssysteme

YPEY Alarm- und Funkssysteme GmbH

Lohe 7-9
22926 Ahrensburg
www.ypey.de

gegründet: 1983
Anzahl der Mitarbeitenden: 12

Ansprechpartner:
Herr Claas Ypey
Tel.: 04102 / 200382

Zertifikate:
VdS, ISO 9001 2016, DIN 14675:2012

Der Name YPEY steht seit mehr als 35 Jahren für anspruchsvolle Alarmanlagen und Sicherheitstechnik im privaten und gewerblichen Bereich und zählt heute zu den führenden Spezialunternehmen in Hamburg und Norddeutschland.



Unser Team: Claas, Andrea, Annette, Astrid, Patrick

Als zertifizierter Fachbetrieb planen, projektieren, installieren und warten wir das umfassende Spektrum moderner Sicherheitssysteme. Alle Arbeiten werden ausschließlich von unseren erfahrenen, geschulten und zuverlässigen Mitarbeitern ausgeführt, die bereits langjährig bei uns beschäftigt sind. Wir bauen selbstverständlich auf höchste Diskretion und Professionalität, und das mit einem individuellen 24-Stunden-Notfall- und Bereitschaftsdienst. Unsere Mitarbeiter sind der Schlüssel unseres Erfolgs! Deshalb fördern wir diese permanent in ihrer persönlichen und fachlichen Entwicklung. Auch das Angebot von Ausbildungsplätzen ist uns ein besonderes Anliegen.

Wir betrachten im Rahmen der Nachhaltigkeit in unserem Haus drei Kategorien: ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit. Durch Minimierung des Ressourcenverbrauchs, energieeffizientere Weiterentwicklungen in der täglichen Arbeit, Umstellung auf umweltfreundlichere Produkte versuchen wir Risiken für Mensch und Umwelt zu minimieren.

Weiterhin gehört es zum erklärten Ziel unseres Unternehmens, den Wissensstand und die Lernfähigkeit sowie das „Image“ gegenüber unseren Kunden und der Gesellschaft auf einem hohen Level zu halten bzw. zu verbessern. Der Ausgleich zwischen Investitionen und Abschreibungen ist ein zentrales Thema, damit auch die ökonomische Säule im Rahmen der Nachhaltigkeit realisiert wird.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Lagerumstellung zur Abfallreduzierung/ 2018/2019	12 m ³	4.429,-	2.212,-
Ressourcen – Umstellung auf Digitalisierung Daten, Arbeitsberichte, Wartungsberichte, Buchführung / 2018/2019		4.800,-	750,-
Wasser Tausch der Durchflussmengenkon- stanthalter von 8 auf 4 l / 2019		60,-	
Energie: Überprüfung Beleuchtung / 2020	240 kWh	300,-	

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2018** Umstellung aller Reinigungsmittel auf ökologische Produkte
- 2018** Buchhaltungsbereich umgestellt auf digitale Übermittlung mit Datev
- 2018** Mülltrennung in Papier und Restmüll (Sortierung durch externen Dienstleister)
Wiederbenutzung von Kartons und Verpackungen
- 2018/2019** Service- und Montagetechniker komplett auf digitale Terminstellung, Berichtsübermittlung umgestellt

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	240 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	12 m ³
Wasser/Abwasser:	
Investitionen:	9.589,- €
Kosteneinsparung:	2.962,- €

Fotos: YPEY Alarm- und Funksysteme GmbH



Einsteigen und dabei bleiben Der ÖKOPROFIT-Hamburg Club

Das Netzwerk

Die konsequente Fortsetzung der erfolgreichen Teilnahme an einem Einsteigerprogramm ÖKOPROFIT-Hamburg ist die Mitgliedschaft am ÖKOPROFIT-Club. Die Teilnahme am Club sichert den regelmäßigen Kontakt mit dem ÖKOPROFIT-Netzwerk, den kontinuierlichen Austausch mit anderen Unternehmen, die regelmäßige Information über aktuelle Umweltthemen sowie die Möglichkeit der Rezertifizierung.

In den Club können alle Unternehmen eintreten, die erfolgreich an einem Einsteigerprogramm teilgenommen oder ein anderes Umweltmanagementsystem eingeführt haben (z.B. EMAS, ISO 14000 oder QuB).

Der Club wurde erstmals mit 6 teilnehmenden Betrieben am 1. November 2001 durchgeführt und zunächst noch unregelmäßig fortgesetzt. Im Jahr 2006 fand eine grundlegende Neustrukturierung des Clubs statt und seitdem wird er kontinuierlich durchgeführt. Dieses Modell war bislang einzigartig bei den deutschen ÖKOPROFIT-Kommunen.

Heute hat der Club fast 80 teilnehmende Betriebe aus dem Großraum Hamburg. Der rote Faden des Clubs besteht aus der Workshopreihe mit 5 Veranstaltungen pro Jahr. Jeweils im Februar, April, Juni, September und November eines Jahres finden vierstündige inhaltliche Treffen statt. Die inhaltliche Ausrichtung zu aktuellen Themen wird durch externe Fachreferenten gewährleistet. Darüber hinaus besteht ausreichend Raum für Erfahrungsaustausch zwischen den Anwesenden. Die Themenauswahl auf den Veranstaltungen er-



Umweltrallye 2011 des ÖKOPROFIT Club



Club-Workshop Juni 2015 in der Musik- und Kongresshalle Lübeck

folgt insbesondere nach den Wünschen der Teilnehmenden.

Informationen zum Club finden Sie auch auf der Club-eigenen Internetseite unter www.oekoprofit-club-hamburg.de

Die Workshopthemen 2018

Im zurückliegenden Jahr wurde eine Vielzahl aktueller Themen in die Clubworkshops eingebracht und z.T. auch sehr kontrovers diskutiert. Unter anderem gab es die folgende Themenvielfalt:

- Netzentgelte Strom
- Gemeinwohlökonomie
- Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen
- Neuerungen in der Elektronikschrottverordnung
- Fördermittel der IfB
- Papierreduzierung im Druckgewerbe
- Aktuelle Erfahrungen im Brandschutz
- E-Mobilität und Ladestationen
- Neuerungen im Verpackungsgesetz
- Klimaneutralität für Unternehmen

Die Treffen finden fast immer bei einem der teilnehmenden Betriebe statt und enden meist mit einem Betriebsrundgang bei der gastgebenden Firma. So erhalten die Anwesenden Einblick in viele Unternehmen und können umgesetzte Umweltmaßnahmen vor Ort besichtigen.



So auch der April Workshop 2017, der am neuen Standort der Firma Marker stattfand.



Soziales Engagement

Auch die soziale Komponente von ÖKOPROFIT kommt im Club zum Tragen: ÖKOPROFIT-Teilnehmer unterstützen seit Jahren die Benefizregatta "Rudern gegen Krebs" auf der Außenalster.

Die Weiterentwicklung

Der ÖKOPROFIT-Club ist Teil des weltweit geltenden Zertifizierungsansatzes ÖKOPROFIT. Der Club wird in Hamburg von der Behörde für Umwelt und Energie als Lizenznehmerin des Zertifizierungssystems ÖKOPROFIT in Graz angeboten. Für die inhaltliche Gestaltung des Clubs gibt es von Seiten des Lizenzgebers aber wenig feste Vorgaben. Diesen Freiraum nutzt Hamburg und versucht den Club inhaltlich und strategisch weiter zu entwickeln. In diesen Prozess werden insbesondere die Wünsche und Erwartungen der teilnehmenden Betriebe integriert.

In den Jahren 2012, 2014 und 2017 wurden Kreativworkshops mit den Clubteilnehmern durchgeführt, auf denen neue Impulse für die Clubarbeit entwickelt und später umgesetzt wurden (siehe Fotos rechts).

Die Rezertifizierung

Betriebe, die regelmäßig am Club teilnehmen, können sich jährlich oder auf Wunsch auch in größeren Abständen rezertifizieren lassen und erhalten so eine neue Auszeichnungsurkunde und einen neuen Beitrag in der aktuellen Broschüre. Bisher haben aus dem Club heraus bereits 88 Rezertifizierungen stattgefunden.

Auch in diesem Prüfungsblock hat ein weiteres Unternehmen mit 3 Standorten die Möglichkeit zur Rezertifizierung genutzt. Die Firmenpräsentation finden Sie auf der folgenden Doppelseite.

Fotos: Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Umwelt und Energie



Die Teilnehmenden

Die Teilnahme am Club ist freiwillig. Betriebe können jederzeit in den Club ein- oder austreten. In der Regel treten jedes Jahr 7 – 10 Betriebe aus den abgeschlossenen Einsteigerprogrammen in den Club ein. Auf der anderen Seite verlassen auch Betriebe den Club wieder. Tendenziell ist jedoch eine steigende Zahl der Clubteilnehmer zu verzeichnen. Die genaue Anzahl der Mitglieder und die Firmennamen sind jedoch stets eine Momentaufnahme.

Die Darstellung einer solchen Momentaufnahme finden Sie in der folgenden Liste der Clubteilnehmer.

Club-Unternehmen

ARTEKO LED-Lighting GmbH

AstraZeneca GmbH

auxiliar Gesellschaft mbH

Axel Scharfenberg

Bauverein der Elbgemeinden

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen

Bock & Schulte GmbH & Co.

Bundesagentur für Arbeit

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Campingplatz Stover Strand International Kloodt oHG

CAS AG

copy-druck Gesellschaft für Digital- und Offsetdruck

Delta Sport Handelskontor GmbH

Deutsches Elektronen Synchrotron DESY

DRK Hamburg mediservice gGmbH

Egon Knoop Bauunternehmung GmbH

EHA Energie-Handels-Gesellschaft mbH & Co. KG

Emil Frey KG

Eurogate Technical Services GmbH

Elbe Energie GmbH

Elbe-Werkstätten GmbH

Elbphilharmonie und Laeiszhalle Service GmbH c/o
Laeiszhalle – Musikhalle Hamburg

E.ON Hanse AG / HanseWerk AG

Erler und Pless GmbH

E.R.N. Elektro Recycling Nord

eska Ingenieurgesellschaft mbH

Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf

Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Hamburg-Ost

Fahrzeugrein Dabelstein

Fauser Vitaquellwerk KG (GmbH & Co)

Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH

Friedhof Rahlstedt

Gasnetz Hamburg GmbH

Green Film Shooting

Grönwoldt & Partner

Hälssen & Lyon GmbH

Hamburger Abfallservice Schaerig GmbH

Hamburger Isoliertechnik GmbH



Hamburger Klimaschutzstiftung Gut Karlshöhe

Hamburg Marketing GmbH

Handelskammer Hamburg

Handwerkskammer Hamburg

HanseMerkur Versicherungsgruppe

hwg hamburg work gGmbH

Heinrich Bauer – Dienstleistungs KG

Heinrich Fricke GmbH & Co. KG

Hamburg Port Authority AöR, METHA

Heinz Kopp GmbH & Co. KG

luct: Institut für Umwelt, Coaching und Training

Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG
Zentrale und Logistikzentrum Allermöhe

KHS Corpoplast GmbH & Co. KG

Kleinhempel GmbH

Kübler GmbH

Autohaus Kuhn & Witte GmbH & Co. KG

Kühlhaus Zentrum GmbH

Krauss Gebäudemanagement GmbH

Ulrich Kurz GmbH

Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH

LZ-Catering GmbH

Madison Hamburg Madison Hotel GmbH

Marktgemeinschaft Blumengroßmarkt
Hamburg eG

ÖkoPro

Playfit GmbH

Privathotel Lindtner Hamburg GmbH

Pop-interactive GmbH

QM Formteile

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV HH e.V.

Shred-it

Stadtwerke Winsen GmbH

stageled GmbH

Steakmeister GmbH

St. Elisabeth Kinder und Jugendhaus

SuchtTerapieZentrum (STZ) Hamburg

Studierendenwerk Hamburg

wendepunkt - Organisationsberatung & Coaching

Willi Curdt & Co. GmbH

Zentrum für Mission und Ökumene

ZEBAU - Zentrum für Energie, Bauen,
Architektur und Umwelt GmbH

Den aktuellen Stand der Clubmitglieder
können auch stets auf der Internetseite
der Stadt Hamburg abfragen:

[http://www.hamburg.de/oekoprofit/start-
teilnehmer/137902/oekoprofit-klub/](http://www.hamburg.de/oekoprofit/start-
teilnehmer/137902/oekoprofit-klub/)

Fotos: Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für
Umwelt und Energie





Stadtwerke Winsen (Luhe) GmbH

Stadtwerke Winsen (Luhe)
Schloßring 50, 21423 Winsen (Luhe)
www.stw-winsen.de

Freizeitbad „Die Insel“
Bürgerweide 5, 21423 Winsen (Luhe)
www.freizeitbad-die-insel.de

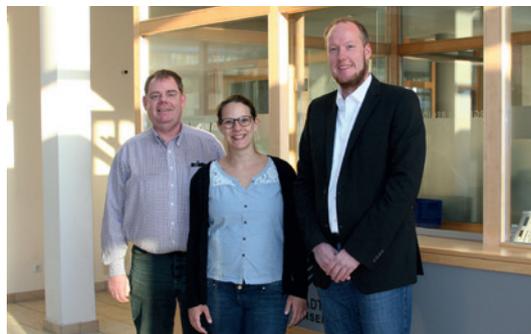
Wasserwerk
Fuhlentwiete 14, 21423 Winsen (Luhe)

gegründet: 1926
Anzahl der Mitarbeitenden: 87

Ansprechpartner:
Herr Philipp S. Grimm
Tel.: 04171 / 7999 260

Zertifikate:
Ökoprofit Einsteigerprogramm
Ökoprofit-Rezertifizierung 2014
Ökoprofit-Rezertifizierung 2015
DIN EN 16247-1

Seit 1926 sind die Stadtwerke Winsen (Luhe) für die Region zuverlässiger Partner in der sicheren und umweltverträglichen Energie- und Trinkwasserversorgung zu günstigen Preisen.



Das Umwelt-Team der Stadtwerke Winsen (Luhe) GmbH. Es fehlt Markus Laudahn.

87 Mitarbeiter finden in den Bereichen Strom, Gas, Wärme, Wasser, Mobilität sowie im Freizeitbad „Die Insel“ einen Arbeitsplatz und auch der Ausbildung von jungen Menschen kommt bei den Stadtwerken Winsen (Luhe) eine große Bedeutung zu. Ergänzend zu den Versorgungsdienstleistungen bieten die Stadtwerke Winsen (Luhe) ausgewählte Energiedienstleistungen an und stehen als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung. Darüber hinaus betreibt das kommunale Unternehmen ein modernes Parkhaus am Winsener Bahnhof.

Eine große Attraktion in Winsen (Luhe) ist das Freizeitbad „Die Insel“. Vom Sportbecken bis zum Kinderbereich, von Aquafitness bis Damensauna wird in Bad und Saunalandschaft vielfältige Abwechslung geboten.

Nachhaltigkeit ist für die Stadtwerke Winsen (Luhe) in allen Bereichen ein wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit. Gemeinsam mit der Stadt wurde ein für die Region zukunftsweisendes Energieerzeugungs- und Klimaschutzkonzept erstellt. Dies umsetzend wurden bereits einige Photovoltaikanlagen errichtet und ein Windpark mit insgesamt 7 Anlagen liefert seit Ende 2017 regenerativen Strom.

Als Partner vor Ort übernehmen die Stadtwerke Winsen (Luhe) Verantwortung für die Stadt und die Region. Ob karitative oder schulische Einrichtungen, kulturelle oder sportliche Veranstaltungen – die Stadtwerke Winsen (Luhe) tragen als Sponsor und mit persönlichem Engagement zum Gelingen einer Vielzahl von Projekten bei.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Ausbau der regenerativen Stromerzeugung durch Solarstrom / 2013/2014	106.284 kWh	174.458,-	1.084,-
Umrüstung Außenbeleuchtung auf LED-Technik im Freizeitbad „Die Insel“ / 04/2014	9.100 kWh	4.160,-	1.820,-
Zentralisierung von dezentralen Geräten (Drucker und Scanner) / 2014		keine neue Anschaffung	keine neue Anschaffung
Umrüstung Gastro-Beleuchtung und Sportbecken-Deckenbeleuchtung auf LED-Technik im Freizeitbad „Die Insel“ / 2014	30.196 kWh	8.738,-	6.848,-
Umrüstung der Beleuchtung im Lager auf LED / 2017	3.072 kWh	3.820,-	614,-
Mitarbeiter- und Kundensensibilisierung bezogen auf umweltgerechtes Verhalten über die Mitarbeiter- und Kundeninformation / laufend	z. Zt. nicht bezifferbar	0,-	z. Zt. nicht bezifferbar
Austausch manueller Heizkörperthermostate gegen smarte Heizkörperthermostate / geplant			

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2012** Erarbeitung eines kommunalen Energieerzeugungs- und Klimaschutzkonzeptes
- 2013** Einführung einer Mülltrennung in den Büros oder den Teeküchen. Trennung in Papier, Wertstoffe und Restmüll. Instruktion der Reinigungskräfte
- 2014** Umstellung der Parkplatzbeleuchtung des Freizeitbades auf LED
- 2018** Energetische Sanierung des Altbaus des Verwaltungsgebäudes
- laufend** Austausch von alten Pumpen gegen Hocheffizienzpumpen und Einsatz von Frequenzumrichtern

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	148.652 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	
Wasser/Abwasser:	
Investitionen:	191.176,- €
Kosteneinsparung:	10.366,- €

Fotos: Stadtwerke Winsen (Luhe) GmbH



ÖKOPROFIT® Projektbegleitender Arbeitskreis

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG



Behörde für Umwelt und Energie

Die Behörde für Umwelt und Energie fördert seit dem Jahr 2000 mit dem Projekt ÖKOPROFIT die Einführung von Umweltmanagementstrukturen in kleinen und mittleren Unternehmen.

Seit 2003 befindet sich das Projekt unter dem Dach der Umwelt Partnerschaft Hamburg und bietet den erfolgreichen Absolventen des Einsteigerprogramms die Möglichkeit, gleichzeitig auch UmweltPartner der Stadt Hamburg zu werden.

Die ÖKOPROFIT-Kooperationspartner treffen sich in regelmäßigen Arbeitskreissitzungen, um Erfahrungen auszutauschen, die Qualität zu sichern und das Projekt hamburgspezifisch fortzuentwickeln. Grundlage hierfür sind auch die Ergebnisse der kontinuierlich durchgeführten Evaluation.

Mit dem ÖKOPROFIT-Club bietet die Behörde für Umwelt und Energie nunmehr seit 16 Jahren allen Teilnehmern die Möglichkeit, ihr freiwilliges Engagement im Umwelt- und Klimaschutz fortzuführen und sich regelmäßig rezertifizieren zu lassen. Durch dieses kontinuierliche Angebot ist ein Netzwerk entstanden, das einzigartig in Hamburg ist. Es ermöglicht den regelmäßigen Erfahrungsaustausch der Unternehmen, Wissenstransfer und die Fortführung des freiwilligen Umwelt- und Klimaschutzes.

Ansprechpartner:



Dr. Maria Parensen
Tel. 040 / 428 40-32 21
maria.parensen@bue.hamburg.de



Weitere Informationen zum Projekt ÖKOPROFIT Hamburg finden Sie unter <http://www.hamburg.de/oekoprofit/>

Im Jahr 2013 ist die Behörde für Umwelt und Energie in einen Neubau in Wilhelmsburg gezogen, der die Begriffe Ökologie, Ökonomie und Funktionalität vereint. Die Nutzung von Geothermie, Thermoaktivdecken, ein ausgeklügeltes Be- und Entlüftungssystem u.v.m. haben dazu beigetragen, dass das Gebäude bereits im Vorfeld das Zertifikat in Gold der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen bekommen hat.



Dr. Birgit Geyer
Tel. 040 / 428 40-24 10
birgit.geyer@bue.hamburg.de



Lars Stegmann
Tel. 040 / 428 40-29 82
lars.stegmann@bue.hamburg.de



ÖKOPOL GmbH, Hamburg

Das Institut für Ökologie und Politik GmbH wurde 1988 in Hamburg gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, umweltbezogene Strategien und Instrumente zu entwickeln, die zur Nachhaltigkeit von Wirtschaftsweisen und Politikstilen beitragen. „Nachhaltigkeit“ ist dabei im Sinne von ökologischer Effizienz und Vorsorge zu verstehen, mit der langfristigen Tragfähigkeit von Lebensstilen, mit Lernoffenheit und Erfahrungsreichtum sowie mit gesellschaftlicher Akzeptanz. „Nachhaltigkeit“ drückt sich vor allem auch in einem Wirtschaften aus, das ökonomischen Ertrag durch neue Qualitäten erzielt und nicht durch das quantitative Wachsen von Material- und Energiedurchsätzen.

Ökopol berät Unternehmen und Wirtschaftsverbände, die öffentliche Verwaltung, Umweltverbände und Gewerkschaften. Zudem unterrichten die Mitarbeitenden an Hochschulen und verschiedenen Fortbildungseinrichtungen. Seit Mitte 2004 begleitet Ökopol im Auftrag der Hansestadt Hamburg das Projekt ÖKOPROFIT-Hamburg.

Ökopol GmbH, Nernstweg 32 – 34, 22765 Hamburg
Tel. 040 / 39 10 02-0 Fax.: -33
info@oekopol.de, www.oekopol.de

Ansprechpartner:



Dr. Dieter Großmann
grossmann@oekopol.de



Burkhard Leber
leber@oekopol.de



Claudia Marxen
marxen@iuct.de



Lars Wilcken
wilcken@iuct.de

Fotos: Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Umwelt und Energie

**FREIE UND HANSESTADT
HAMBURG**



**Behörde für Wirtschaft,
Verkehr und Innovation**

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation setzt sich für optimale Bedingungen für unternehmerische Aktivitäten ein, sichert die Mobilität für Wirtschaft und Bürger und fördert die Innovationskraft von Wirtschaft und Wissenschaft.

Von besonderer Bedeutung wird auch die erfolgreiche Einführung eines betrieblichen Umweltmanagements gesehen. Umwelt- und Ressourcenschutz sind Grundprinzipien nachhaltigen Wirtschaftens und aus ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Sicht langfristig ohne Alternative. Ziel der verschiedenen Umweltmanagementsysteme ist, Umweltschutz in Unternehmen zu systematisieren und damit Material- und Energieverbrauch, Emissionen, Abfall oder Abwasser zu erfassen und zu vermindern. Positiver Effekt: Der vorsorgende Umweltschutz führt vor allem

auch im Zusammenhang mit kompetenter Beratung und zielgerichteter Förderung zu einer wirtschaftlichen Stärkung der Unternehmen.

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation hat sich seit Ende der 90er Jahre aktiv für die stadtweite Verbreitung des betrieblichen Umweltmanagements eingesetzt und in der Folge gemeinsam mit der Behörde für Umwelt und Energie insbesondere ÖKOPROFIT gefördert. Mittlerweile hat sich der Erfolg des Projektes herumgesprochen und zieht auch zunehmend Unternehmen aus der Metropolregion an.

Ansprechpartner:



Dr. Holger Klaassen
Tel. 040 / 42841-1652
holger.klaassen@bwvi.hamburg.de



Referat Umweltbezogene
Wirtschaftspolitik
Lutz Strack
Tel. 040 / 42841-3209
lutz.strack@bwvi.hamburg.de



Wolfgang Stüwer
Tel. 040 / 42841-1424
wolfgang.stuewer@bwvi.hamburg.de



Dr. Ulrike Tolkmitt-Junk
Tel. 040 / 42841-2243
ulrike.tolkmitt@bwvi.hamburg.de

Handelskammer Hamburg

Die Handelskammer Hamburg vertritt über 160.000 Mitgliedsunternehmen; dabei sind wir kritischer Partner der Politik, kundenorientierter Dienstleister der Unternehmen und unabhängiger Anwalt des Marktes. Rund 700 Unternehmerinnen und Unternehmer engagieren sich ehrenamtlich als gewählte Vertreter in unseren Gremien.

Im Rahmen von Veranstaltungen und individuellen Beratungsgesprächen informieren wir unsere Mitgliedsunternehmen über aktuelle Entwicklungen in der Umweltgesetzgebung und im betrieblichen Umweltschutz. Durch Berichte im Internetangebot (www.hk24.de), im Newsletter „Umwelt und Energie“ und im Mitgliedermagazin „hamburger wirtschaft“ werden Unternehmen über Umweltmanagementsysteme und aktuelle Themen des betrieblichen Umweltschutzes laufend informiert.

Ansprechpartner:



Frank Tießen
Energie- und Umweltberater
Adolphsplatz 1
20457 Hamburg
Tel. 040 / 36 138 - 531
Frank.Tiessen@hk24.de



Ingo Lumbeck
Energie- und Umweltberater
Adolphsplatz 1
20457 Hamburg
Tel. 040 / 36 138 - 933
Ingo.Lumbeck@hk24.de

ÖKOPROFIT® Projektbegleitender Arbeitskreis

Handwerkskammer
Hamburg · ZEWU



Handwerkskammer Hamburg (ZEWU)

Als erste im Bundesgebiet gründete die Handwerkskammer Hamburg 1985 das Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (ZEWU), seit 2008 Teil des Kompetenzzentrums ELBCAMPUS. Mit seinen vielfältigen Beratungsangeboten für Handwerksbetriebe und weitere Interessenten in den Bereichen Energieeffizienz, Fördermittel, Arbeitsschutz und Gefahrstoffe trägt das ZEWU zur Verbesserung der Umwelt und zu den betrieblichen Situationen bei. Hierbei wird z.B. von ZEWUmobil eine Vor-Ort-Beratung in den Betrieben durchgeführt und sowohl das SolarZentrum als auch das EnergieBauZentrum bieten Beratungen und Veranstaltungen für Experten und für interessierte Endkunden an. Im ELBCAMPUS ist darüber hinaus eine große Zahl an spezifischen Lehrgängen und Seminaren, so z.B. Fachkundelehrgänge für Betriebsbeauftragte, Meister-vorbereitungen, spezifische Handwerksseminare und Akademikerfortbildung im Angebot. Das ZEWU versteht sich als Dienstleistungszentrum für kleine und mittlere Unternehmen und unterstützt das Projekt ÖKOPROFIT in Hamburg.

Ansprechpartner:



Rolf de Vries
Beauftragter für Umweltschutz
und Arbeitssicherheit
Tel. 04102 / 58553
rdevries@hwk-inter.net



Dr. Kai Hünemörder
Leiter des ZEWU
Tel. 040 / 35905-352
kai.huenemoerder@elbcampus.de

Landkreis Harburg

Der Landkreis Harburg liegt im Nordosten Niedersachsens, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Freien und Hansestadt Hamburg. Mit knapp 250.000 Einwohnern ist der Landkreis Harburg einer der bevölkerungsreichsten Landkreise in Niedersachsen. Die günstige Lage in der Metropolregion Hamburg und die sehr gute überörtliche Verkehrsinfrastruktur machen den Landkreis Harburg zu einem attraktiven Standort für Unternehmen, knapp 11.600 sind in der Region ansässig. Neben mittelständischen und regional tätigen Betrieben haben im Harburger Land auch viele international agierende Firmen ihren Sitz. Seit 2010 gibt es beim Landkreis Harburg eine Stabsstelle Klimaschutz, die die Umsetzung und Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzeptes koordiniert und steuert. Ein wichtiges Ziel ist es, auch die Wirtschaft für den betrieblichen Umweltschutz zu sensibilisieren und zu motivieren. Die Stabsstelle Klimaschutz ist daher im Frühjahr 2011 eine Kooperation mit der Hamburger Behörde für Umwelt und Energie (BUE) eingegangen, um auch Unternehmen aus dem Landkreis Harburg eine Teilnahme an ÖKOPROFIT Hamburg zu ermöglichen.

Ansprechpartner:



Christian Ters
Stabsstelle Klimaschutz
Schloßplatz 6
21423 Winsen (Luhe)
Tel. 04171 / 693-102
c.ters@lkharburg.de
www.energiwegweiser.de

Fotos: Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Umwelt und Energie

ÖKOPROFIT® Hamburg Kompetenzpartner

Kompetenzpartner sind Firmen, Institutionen oder Personen, die sich im besonderen Maße mit den Ideen von ÖKOPROFIT-Hamburg verbunden fühlen und ehrenamtlich bzw. unentgeltlich Aufgaben übernehmen. Derzeit wird das Projekt durch die folgenden Kompetenzpartner begleitet:



compact media
*kreative medien
produktion*

ist Ökoprofit-Teilnehmer seit dem ersten Durchgang und hat inzwischen ein zweites Mal mit Erfolg teilgenommen. Compact Media hat das Layout der vorliegenden Broschüre entwickelt und kontinuierlich modernisiert. Seit 2001 liegt auch die grafische Gestaltung und der Druck der einzelnen Ausgaben in den Händen des Teams.

Ansprechpartner:

Thies Westphal ist für alle organisatorischen und terminlichen Fragen verantwortlich. Hier können Sie auch Vorschläge und Ideen erwarten, wie Ihr Material optimal eingesetzt wird, um Sie als Teilnehmer perfekt zu präsentieren.



Thies Westphal
Telefon: 040 / 35 74 54-0
we@compactmedia.de

Diese Aufgabe wird mit konstant hoher Eigeninitiative wahrgenommen. Wir möchten hier einmal zwei der Mitarbeiter vorstellen, mit denen vermutlich nahezu alle Ökoprofit Teilnehmer der letzten 10 Jahre Kontakt gehabt haben. Und weil dies meist per Telefon ist, auch einmal mit Bild.

Bei Ralph Warrelmann laufen die gestalterischen Fäden zusammen. Als Kommunikationsdesigner wacht er über das Heftdesign und beurteilt z. B. auch die Druckfähigkeit der Bilder und macht alternative Vorschläge, wenn Texte einmal zu lang oder zu kurz geraten sein sollten. Wenn Sie gestalterische Wünsche haben, freut Ralph Warrelmann sich auf Ihren Anruf.



Ralph Warrelmann
Telefon: 040 / 35 74 54-0
rw@compactmedia.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg · Behörde für Umwelt und Energie
Neuenfelder Straße 19 · 21109 Hamburg
Stand Juni 2019

Mitherausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg · Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
Alter Steinweg 4 · 20459 Hamburg

V.i.S.d.P.

Jan Dube

Kontakt:

Dr. Birgit Geyer · Amt Immissionsschutz und Abfallwirtschaft · www.oekoprofit.hamburg.de
Birgit.Geyer@bue.hamburg.de · Tel. 428.40.2410

Konzeption / Redaktion:

Dr. Dieter Großmann · Ökopol GmbH · Nernstweg 32-34 · 22765 Hamburg

Texte / Bilder:

Teilnehmende Betriebe · Kooperationspartner

Gestaltung / Druck:

Compact Media GmbH · Ruhrstraße 126 · 22761 Hamburg

Auflage:

600 Exemplare. Gedruckt klimaneutral auf Recyclingpapier mit mineralölfreien Druckfarben.



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Umwelt und Energie
Neuenfelder Straße 19
21109 Hamburg
<http://www.hamburg.de/oekoprofit/>
Stand Juni 2019



Hamburg | Behörde für
Umwelt und Energie